



Mikkel Robrahn

Hidden Worlds ★★★★★ Der Kompass im Nebel

Fischer 2020 · 352 S. · 15.00 · 978-3-7335-5000-4

Elliot Craig lebt mit seinem kranken Vater in einer Bruchbude am Rande Edinburghs, seine Mutter hat die beiden verlassen, als er noch ein Kleinkind war, und auch sonst ist Elliots Leben nicht zu beneiden. Er ist Anfang zwanzig, ein Außenseiter, und anstatt zu studieren, muss Elliot dafür sorgen, dass er und sein Vater über die Runden kommen. Zu allem Überfluss hat er gerade seinen Job in einem Fast-Food-Restaurant verloren und steht nun vor der Obdachlosigkeit. Elliot beweist Mut und Findigkeit und ist bereit, weiter zu gehen als andere, um das Richtige zu tun.

Er ist ein sympathischer und bodenständiger junger Mann, mit welchem man von Beginn an mitfiebert, was unter anderem auch auf Robrahns Schreibstil zurückzuführen ist. *Der Kompass im Nebel* liest sich ohne Anstrengung und schafft es dabei, witzig und ansprechend zu sein. Etwa, wenn sich Elliot bei Theodore, einem alten Freund seines Vaters, im Laden bewirbt und er missverständlich annimmt, dass er nun Teil einer kriminellen Gruppe werden müsste und er deshalb von der italienischen Mafia verfolgt wird.

Wie sich herausstellt, ist das Kiltgeschäft tatsächlich bloße Fassade, jedoch soll Elliot bei Theodore keine illegalen Aufgaben erfüllen, dafür aber ungewöhnliche, die ihn an seinem Verstand zweifeln lassen. Die Welt, die Robrahn hier erschafft, ist lebendig und bildhaft, besonders dann, wenn Elliot zum ersten Mal das ihm bekannte Edinburgh verlässt und das Merlin-Center, ein phantastisches Kaufhaus, betritt. Von der grauen und regnerischen Großstadt wird man per magischer Schriftrolle in die schottischen Highlands teleportiert, wo zwischen den Marmorsäulen des Kaufhauses das sagenumwobene Schwert Excalibur steht und auf den diversen Etagen unter anderem Zaubertänke, magische Waffen und Fabelwesen verteilt sind.

Mysteriös ist allerdings nicht nur das Merlin-Center, sondern auch das Schicksal seiner verschwundenen Mutter. Nach Jahren der Unwissenheit erfährt er, dass seine Mutter lebt und an einem anderen Ort ist. Stück für Stück wird Elliot klar, dass nichts so ist, wie es im ersten Augenblick scheint. Da ihm sein Vater keine Antworten geben will, beschließt er, selbst nach ihnen zu suchen. Er findet heraus, dass magische Wesen seit geraumer Zeit aus Avalon in die menschliche Welt kommen und nun, da das Portal geschlossen ist, einige in dieser Welt gestrandet sind. Es wird deutlich, dass Theodore nicht einfach nur ein Ladenbesitzer mit Zugang zu sonderbaren Waren ist, genauso wenig wie die Männer, die Elliot verfolgen, nicht einfach nur Mafiosi sind. Letztere sind Mitglieder der römischen Inquisition, welche seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle bei der Trennung der magischen und menschlichen Welt spielen und magische Wesen aller Art



seit jeher verfolgen. Als er Informationen darüber erhält, dass die Inquisition mit dem Verschwinden seiner Mutter zu tun hat und dass es einen magischen Kompass gibt, mit dem er nach Avalon kommen könnte, um Antworten auf all seine Fragen zu finden, beschließt er sich auf die Suche zu begeben, komme was wolle.

Robrahn schafft es, eine spannende Handlung sowohl in einen historischen als auch modernen Kontext zu integrieren. Geschichtliche Ereignisse, wie etwa die Hexenverfolgung, bekommen eine neue Bedeutung; Moderne, weltliche Orte, wie Kaufhäuser, erhalten eine magische Besonderheit.

Der Roman ist definitiv etwas für Genreliebhaber, aber er könnte auch das Interesse der Leser wecken, die ansonsten etwas vor Fantasy Geschichten zurückschrecken. Das Urban-Fantasy-Abenteuer führt den Leser gemeinsam mit dem Protagonisten an die mystisch-magischen Elemente heran, sodass sie zwar unerklärlich und geheimnisvoll wirken, aber nie wie leblose Kulissen und überflüssige Requisiten. Die Charaktere bilden ein interessantes Ensemble, welche durchaus aus den klassischen Fantasy Figuren bestehen, dennoch wirken sie nicht klischeehaft, sondern bringen Charme und Kommentare mit Bezug zur Popkultur. *Der Kompass im Nebel* ist der vielversprechende Auftakt der *Hidden Worlds* Trilogie, welcher durch seine Mischung aus historischen, modernen und phantastischen Elementen überzeugen kann.